



Dr. Stephan Eisel
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreisbüro: Markt 10-12
53111 Bonn
0228 -184 99832
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. 030 - 227 – 77088
stephan.eisel@bundestag.de

Medienmitteilung

Nr. 71/09

24.08. 2009

Bonn bleibt Hauptstandort der KMK

Wie die Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber (SPD) und Stephan Eisel (CDU) mitteilten, bleibt Bonn auch künftig Hauptstandort der Kultusministerkonferenz (KMK) mit einem entsprechenden Tagungsvolumen. Das ergibt sich aus Schreiben der Chefs der Staatskanzleien in Mainz und Düsseldorf an die Bonner Abgeordneten.

Eisel und Kelber hatten sich an die Landesregierungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gewandt, als bekannt wurde, dass im Zusammenhang mit der Verlagerung einiger Teile des KMK-Sekretariats nach Berlin der Bonner Sitzungsbetrieb stark eingeschränkt werden würde: „Wir hatten Hinweise darauf, dass der notwendige Umzug in ein KMK-Gebäude in Bonn unter der Hand dazu genutzt werden soll, den Sitzungsbetrieb in Bonn drastisch abzubauen.“

Der Chef der Staatskanzlei in Düsseldorf, Karsten Benecke, äußerte Verständnis für diese Sorge und schrieb an die Bonner MdBs: „Die Landesregierung wird sehr darauf achten, dass es nicht zu einem Abbau von Tagungskapazitäten in Bonn kommt, der die Verständigung der Ministerpräsidenten vom Juni 2007, wonach Bonn mit zwei Dritteln der Stellen Hauptstandort des KMK-Sekretariats bleiben soll, konterkarieren würde.“ Inzwischen habe der KMK-Generalsekretär „fest zugesichert, dass Bonn auch weiterhin Tagungsort der KMK und ihrer Gremien bleiben werde.“ Auch der Chef der Staatskanzlei in Mainz, Martin Stadelmeier, versicherte den Abgeordneten: „Nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz werden in der Bundesstadt Bonn Plenarsitzungen sowie Sitzungen ihrer Gremien regelmäßig im bisherigen Umfang durchgeführt.“

Kelber und Eisel begrüßten diese Aussagen: „Das sind klare Worte, die auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig sind. Wir werden auch in Zukunft wachsam bleiben, damit unsere Berliner Kollegen nicht getroffene Vereinbarungen unter der Hand unterlaufen.“ Im übrigen wird zur Zeit ein neues Gebäude für das KMK-Sekretariat gesucht, da in der Lennestraße die Mietverträge auslaufen. Die nordrhein-westfälische Landesregierung teilte mit, dass sie auf Staatssekretärebene dabei behilflich ist.